

Evaluierungsergebnisse Bike&Buy Kampagne 2013

Die zweite Bike&Buy Kampagne 2013 in Wien wurde auch heuer im Zuge des Cyclelogistics Projekts und mit Unterstützung der Firma SPAR, durchgeführt. Der Kampagnenzeitraum war Mai 2013.

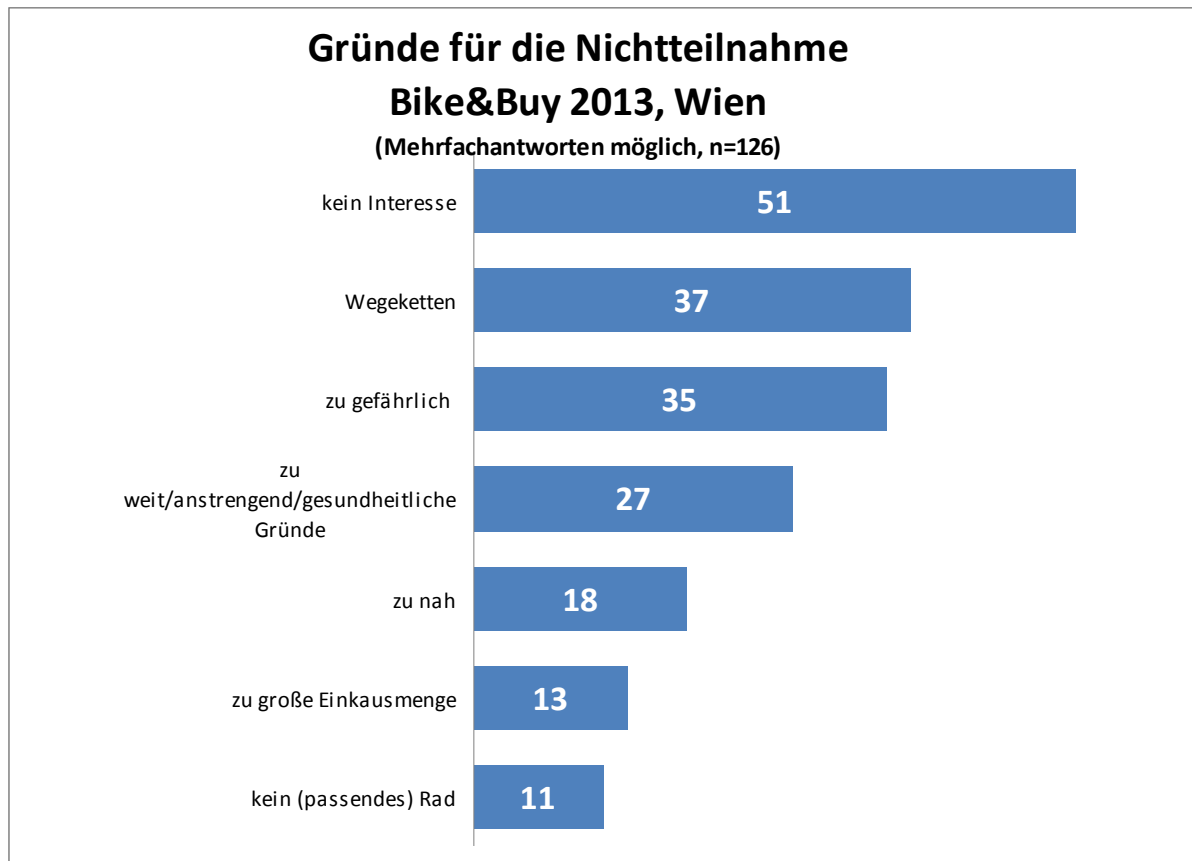
Die Fragestellungen für die Kampagne wichen von jenen des Vorjahres ab. Diesmal lag der Schwerpunkt auf spezifischen Maßnahmen, die Supermärkte oder Einzelhändler ergreifen können, um ihren Kunden das Einkaufen mit dem Rad zu erleichtern. Außerdem sollte ausgelotet werden, ob bei (radfahrenden) Kunden Bedarf für innovative Angebote wie Heimlieferservice oder Postamtfunktionen bestehen.

Die Firma SPAR hat auch die diesjährige Kampagne mit Einkaufsgutscheinen unterstützt. So erhielt jeder Kampagnenteilnehmer, der nach der 1-monatigen Testphase zu einem Abschlussinterview bereit war einen SPAR Gutschein über €20.

Es konnten für die Kampagne insgesamt 100 Teilnehmer gewonnen werden, 79 davon waren für ein Abschlussinterview erreichbar.

126 angesprochene Personen haben zwar nicht an der Aktion teilgenommen, waren aber bereit Gründe für ihre Nichtteilnahme an der Aktion anzugeben.

Außerdem wurde in diesem Jahr kein Schwerpunkt darauf gelegt mindestens 50% Autofahrer als Kampagnenteilnehmer zu gewinnen. Es wurden neben Rad- und Autofahrern, auch Fußgänger und ÖV-Nutzer als Teilnehmer akzeptiert. Deshalb gibt es als einen Grund für die Nichtteilnahme auch die Kategorie: „zu nah“



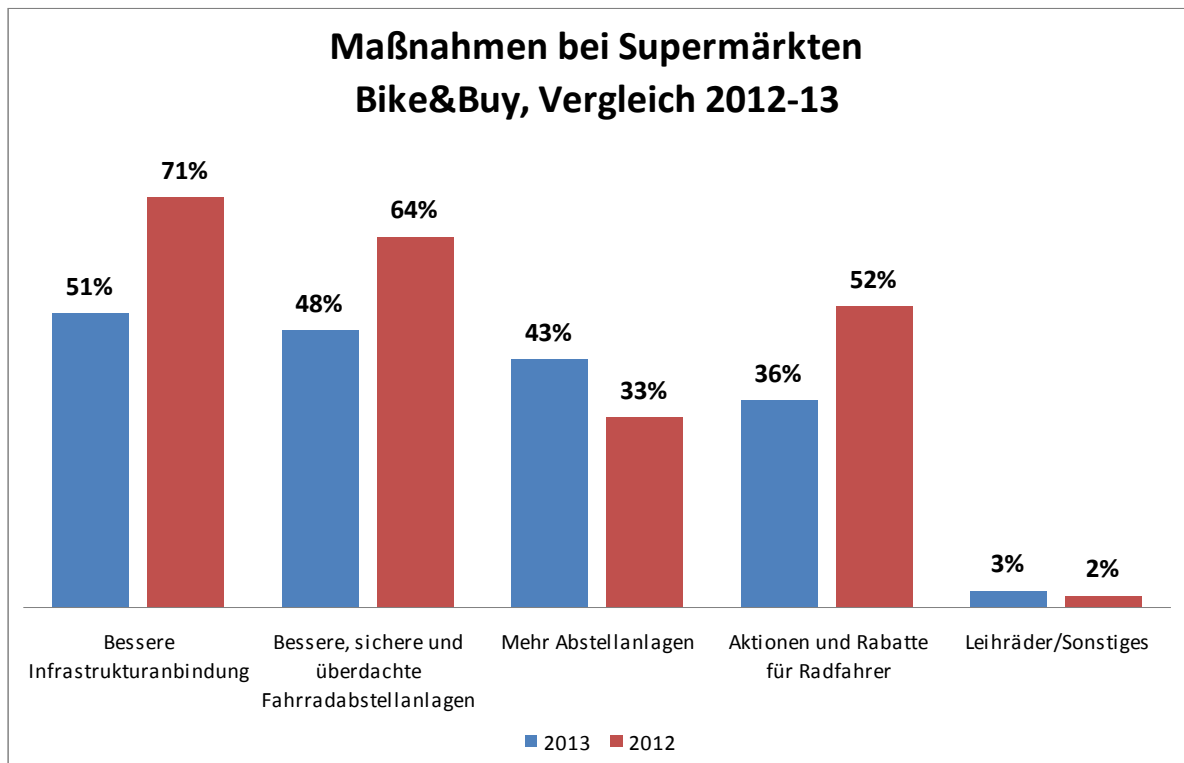
Die nachstehende Tabelle zeigt die Standorte der Supermärkte und Großmärkte in denen heuer Kampangenteilnehmer angeworben wurden. Im Vergleich dazu auch die Supermarkt Standorte des Jahres 2012:

Standorte für die Kampagne in Wien 2013 im Vergleich zu 2012

Wien 2013	Wien 2012
SM Anton Sattlergasse 115, 1220 Wien	Zentagasse 11-13; 5. Bezirk
SM Hardeggasse 55, 1220 Wien	Dommesgasse 8-10, 11. Bezirk
SM Engerthstraße 230A, 1020 Wien	Pastorgasse 18, 21. Bezirk
GM Nußdorfer Markthalle, Nußdorfer Straße 22, 1090 Wien	Biberhaufenweg 117; 22. Bezirk
SM Arcade Meidling, Meidlinger Hautstraße 73, 1120 Wien	Sterngasse 3, 23. Bezirk

Da 2012 bei den Standorten in den Außenbezirken viele Autofahrer einkauften, die im Umland wohnen und daher lange Anfahrtszeiten mit dem Pkw hatten, wurden heuer Standorte ausgewählt, die näher dem Zentrum liegen.

Frage: Welche Maßnahmen müssten Ihrer Meinung nach bei Supermärkten, Geschäften oder überhaupt im Umfeld zusätzlich gesetzt werden, damit mehr Leute beim Einkaufen vom Auto auf das Fahrrad umsteigen? (offene Frage – Anstoßliste)



Maßnahmen bei Supermärkten	2013	2012	2012/2013
Bessere Infrastrukturanbindung	51%	71%	62%
Bessere, sichere und überdachte Fahrradabstellanlagen	48%	64%	57%
Mehr Abstellanlagen	43%	33%	38%
Aktionen und Rabatte für Radfahrer	36%	52%	45%
Leihräder/Sonstiges	3%	2%	2%

Infrastruktur, wie mehr, bessere und sichere Abstellanlagen sowie auch eine bessere Infrastrukturanbindung ist Kunden offensichtlich wichtiger als Aktionen und Rabatte. Die Verbesserung der Abstellanlagen für Radfahrer sowie die Infrastruktur innerhalb des Supermarktgeländes liegt im Handlungsbereich der Supermärkte und könnte daher leicht verbessert werden.

Spezifische Verbesserungsvorschläge von Befragten waren z.B.:

- „Mehr Radwege in der direkten Umgebung um die Supermärkte die bis zu den Abstellanlagen gehen“

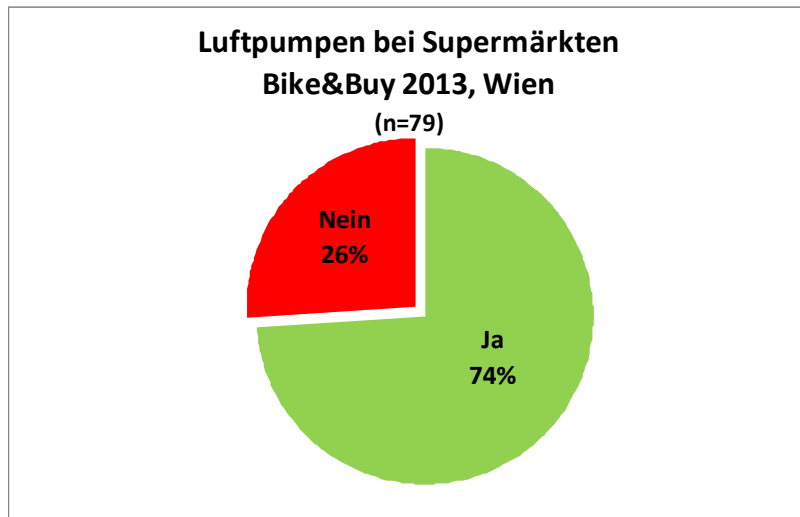
- „Abgeflachte Zufahrtswege- kein Niveauunterschied zwischen Fahrradweg/-Steig und der Straße“
- „Abstellplatzgebiet sollte mehr von den Autos getrennt sein, zu oft sind die Abstellanlagen verparkt oder die Leute haben Angst, dass ihre Räder beim Ausparken der Autos beschädigt werden könnten“

Die Auswahl der Supermarktstandorte war 2012 und 2013 ziemlich unterschiedlich. Daher sind die Antworten nicht direkt vergleichbar, da es bei den Supermärkten 2012 und 2013 andere Anbindungsmöglichkeiten und vorhandene Infrastruktur gibt.

Wenn man die beiden Befragungen von 2012 und 2013 in Betracht zieht, ist erwähnenswert, dass sich immerhin jeder zweite befragte Kunde mehr Aktionen und Rabatte für Rad fahrende Kunden wünscht. Es wäre hier wichtig eine Möglichkeit zu finden, wie man sicherstellen kann, dass Kunden tatsächlich mit dem Rad zum Einkaufen kommen.

Frage: Würden Sie es begrüßen, wenn vor Supermärkten Fahrradpumpen, zum kostenlosen Lufttanken, angebracht wären?

Überraschend hoch war die Anzahl der Kunden, die eine Fahrradpumpe zum kostenlosen Lufttanken vor dem Supermarkt als eine wertschätzende Maßnahme ansehen. 74% der Befragten beantworteten diese Frage mit ja, 26% waren nicht an einem solchen Service interessiert.



Solche Pumpen, für den öffentlichen Raum, werden etwa von der Wiener Firma Unique Urban Bicycle Solutions (UUBS) schon um € 999,- angeboten und wurden auch von der Stadt Wien schon an manchen Standorten installiert (<http://www.youtube.com/watch?v=aQfX8nkdABw> und www.uubs.at)

**MODELL PBP1
DIE NEUE
FAHRRAD-PUMPE
FÜR DEN
ÖFFENTLICHEN
RAUM**

- Wartungsfrei
- Vandalismussicher
- Rostfrei durch Edelstahl
- Keine Stolpergefahr
weil Schlauch nie am Boden liegt
- Allu-Dual-Kopf für alle Ventiltypen
- Kostengünstig in der Anschaffung
- Made in Austria

→ Bodenmontage mittels Standplatte
→ Schellenmontage an Fahrrad-Bügel
und -Abstellanlagen

Preis: € 999,-
Verschiedene Schläuche und Ventilköpfe.
Preisliste anfordern!
2 Jahre Gewährleistung

UNIQUE
URBAN
BICYCLE
SOLUTIONS

UUBS – UniqueUrbanBicycleSolutions
Eisenkloster Straße
Servisgasse 17
1090 Wien – Austria
office@uubs.at
www.uubs.at

*1 Basis-Modell ab Bestellmenge 50 Stück,
€ 1.490,- bei Einzelbestellung, Preise inkl. MwSt.
UUBS ist eine Marke der EBYHT COMPANY – Eisenkloster, Wien

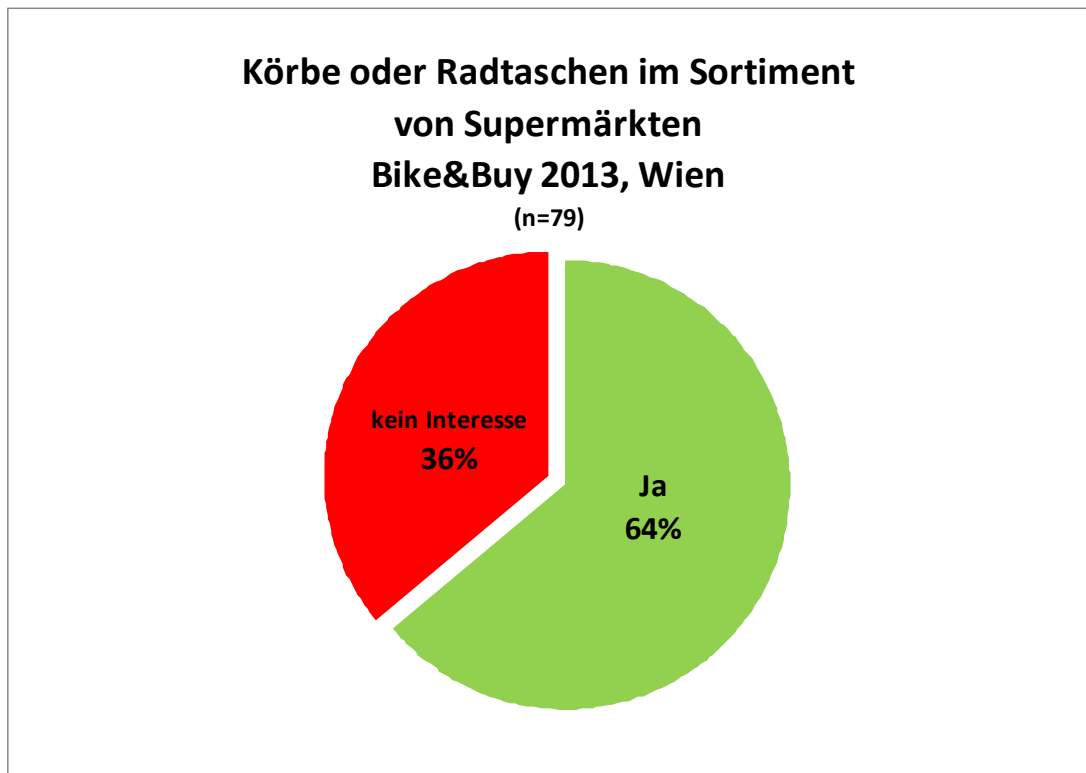
Es gibt auch von internationalen Anbietern ähnliche Produkte, allerdings zu höheren Preisen. Die Firma Cyclehoop aus Großbritannien bietet ganz ähnliche Pumpen an (www.cyclehoop.com) und Jan Kuipers aus den Niederlanden bietet Pumpen mit einem kundenspezifischem Stickerdesign an (www.jankuipers-nunspeet.nl).

Frage: Finden Sie, dass Supermärkte, für ihre Rad fahrenden Kunden, spezielle Körbe oder Radtaschen im Sortiment anbieten sollten, die besonders für das Einkaufen mit dem Fahrrad geeignet sind?

In ähnlicher positiver Weise reagierten die Befragten auf den Vorschlag, dass Supermärkte in ihrem Sortiment spezielle Körbe und Radtaschen anbieten sollten, die ihnen das Einkaufen mit dem Rad erleichtern. 64% standen dem positiv gegenüber, für 36% war es nicht wichtig.

Manche Befragten hatten auch noch zusätzliche Ideen:

- „Spezielle Radfahrkühltaschen wären besonders im Sommer ein Vorteil, damit man entspannter mit dem Rad lange Einkaufen fahren kann.“

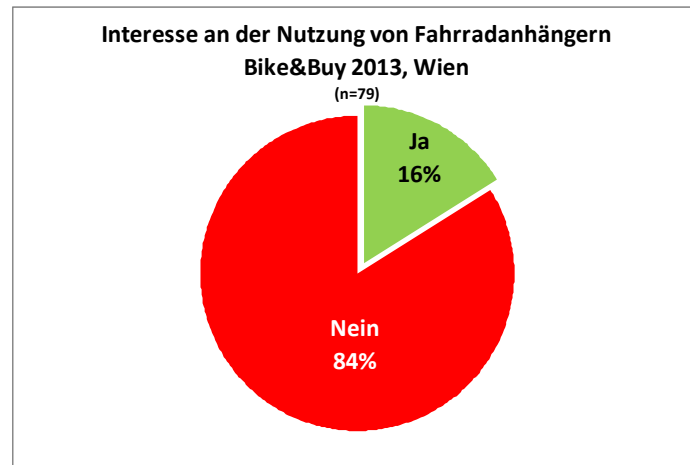


Auf der Cyclelogistics Webseite gibt es auch eine Produktdatenbank für Fahrradkörbe und Fahrradtaschen: <http://www.cyclelogistics.eu/index.php?id=30> und eine Inventarliste solcher Produkte

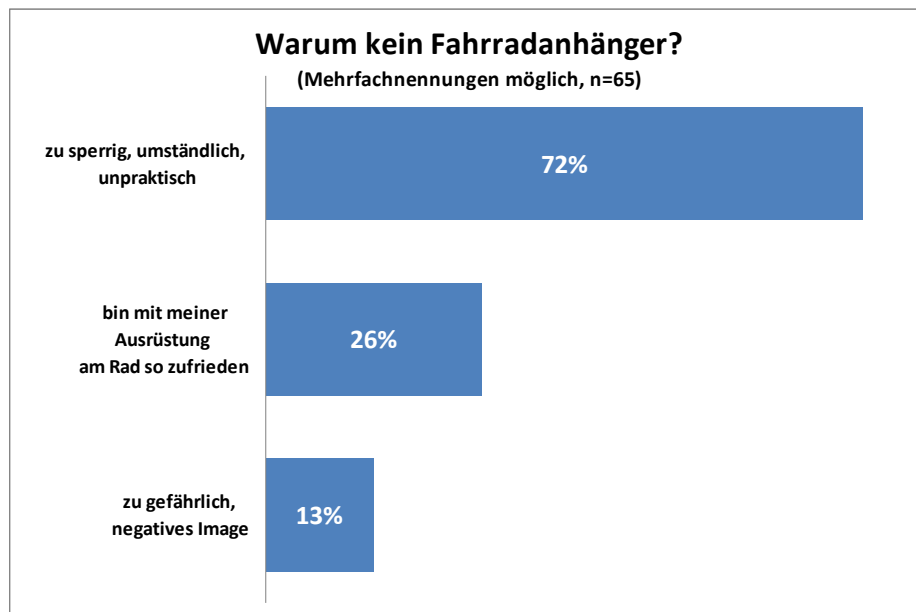
http://www.cyclelogistics.eu/docs/115/Inventory_list_baskets-bags_new_Word2003.pdf

Frage: Wäre ein Fahrradanhänger für Sie ein Thema, wenn sie mit dem Rad einkaufen?

Erstaunlich geringes Interesse zeigten die TesterInnen für Fahrradanhänger:

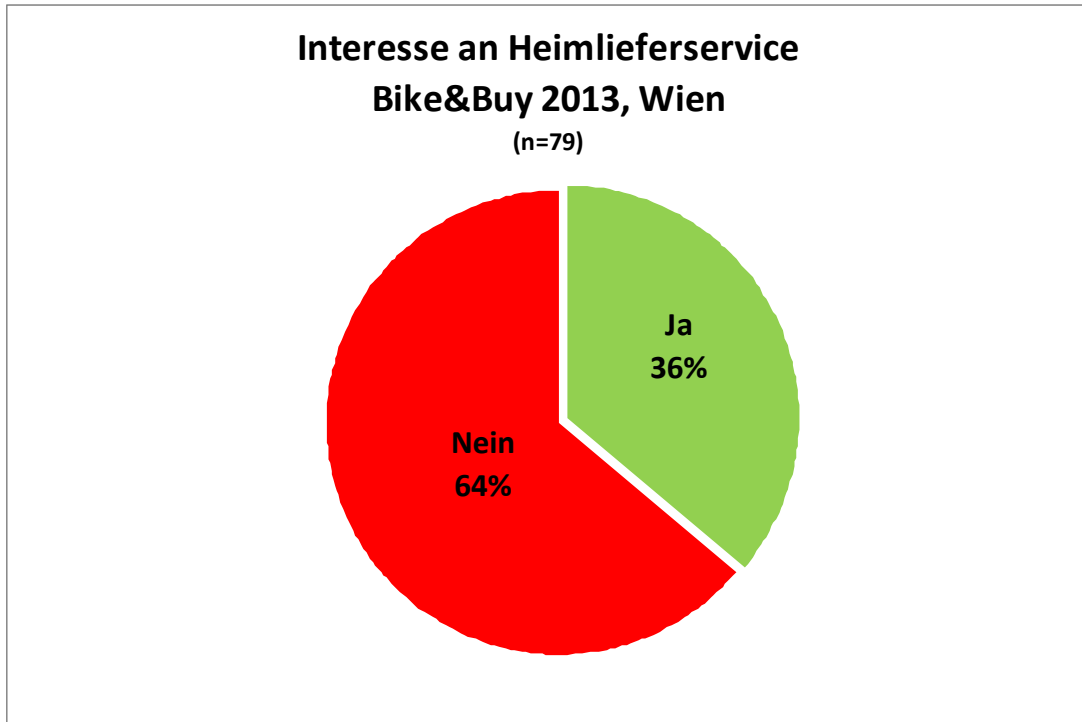


Ein Hauptteil der Gründe für ein Desinteresse bezieht sich auf das Problem den Anhänger zu Hause zu verstauen (72%). Ein weiterer Teil der Befragten ist mit den Möglichkeiten des Transports von Einkäufen auf dem Rad zufrieden (Korb, Tasche) und sieht daher keine Notwendigkeit für eine solche Anschaffung (26%). Ein kleinerer Teil der Befragten schreibt dem Anhänger ein negatives Image zu oder findet ihn zu gefährlich (13%).



Es ist hier anzumerken, dass die Abfrage nach dem Interesse an Fahrradanhängern nicht auf einer tatsächlichen Erfahrung der Nutzung eines Anhängers basiert, sondern auf einer Vorstellung der Kampagnenteilnehmer. Vergleicht man die Ergebnisse der Anhängerevaluierung, die im Rahmen der Bike&Buy Kampagne durchgeführt wurde und wo eine tatsächliche Nutzung des Anhängers stattfand, fällt die Bewertung viel günstiger für die Anhängernutzung aus. Daraus lässt sich schließen, dass man Einschätzungen, die nicht auf Erfahrungen beruhen durch eigenes Erleben relativieren und zum Teil revidieren kann.

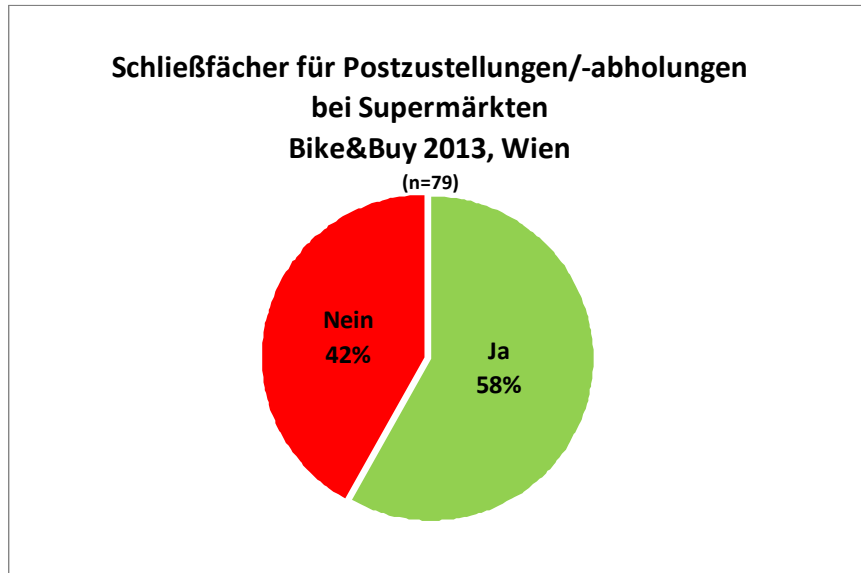
Frage: INTERSPAR bietet in Salzburg bereits einen Heimlieferservice an. Dabei können sich Kunden ihren Einkauf mit dem Rad nach Hause liefern lassen. Würden Sie so einen Service auch in Anspruch nehmen. Falls ja, wie viel wären Sie bereit für einen solchen Service zu bezahlen?



Für den Heimlieferservice gab ein Teil der Kunden eine Preisvorstellung ab. Allerdings äußerten manche eine Preisvorstellung pro Lieferung, andere gaben an eine Wochen- bzw. Monatspauschale vorzuziehen. Die meisten Nennungen beliefen sich auf €1-5, abhängig vom Lieferumfang. Als Monatstarif wurden €5-10 pro Monat genannt. Ein Teilnehmer wünscht sich einen solchen Service für €20 pro Jahr.



Frage: Manchmal kann man Paketzustellungen nicht in Empfang nehmen, weil man nicht zu Hause ist. In manchen Ländern gibt es bei Supermärkten jetzt Schließfächer, in denen Pakete und Post deponiert werden und dort auch abgeholt werden können. Würden Sie so ein Service auch in Anspruch nehmen und wie viel wären Sie bereit zu bezahlen?



58% der Befragten fänden einen solchen Service gut und wären mehrheitlich auch bereit dafür auch etwas zu bezahlen. Die Preisvorstellungen für einen solchen Service sind allerdings so unterschiedlich, dass man mit dieser kleinen Stichprobe keine seriöse Aussage treffen kann. Dazu wäre es notwendig eine entsprechende Umfrage mit einer größeren Teilnehmeranzahl durchzuführen und die Preiskategorien im Vorfeld besser zu spezifizieren.

Zu der Möglichkeit eines Postschließfaches direkt beim Supermarkt gab es folgende Anregungen und Anmerkungen von den Befragten:

- „Das Schließfach sollte in Verbindung mit einer Kundenkarte angeboten werden. Der Supermarkt sichert sich so Stammkunden, die immer wieder kommen und dadurch entsteht ein besseres Kunden-Verkäufer Verhältnis.“
- „Wo wären solche Schließfächer angebracht? Innen oder Außen und wie sicher wären sie im Außenbereich?“

Es gibt sowohl in England als auch in Belgien schon Beispiele für solche Schließfächer. Nachstehend wird ein Beispiel aus Belgien gezeigt:

